

# PROTOKOLL

– Entwurf –

221. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung  
Globale Umweltveränderungen

Berlin, 20.–21. Februar 2014

## Teilnehmer

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Vorsitzender  
Vorsitzender  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat  
Beirat

[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Generalsekretärin  
Stellv. Generalsekretär  
Geschäftsstelle  
Geschäftsstelle  
Geschäftsstelle  
Geschäftsstelle  
Geschäftsstelle  
Geschäftsstelle

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Referentin  
Referent  
Referent  
Referent  
Referentin  
Referentin  
Referent  
Referentin  
Referent

## Gäste

[REDACTED]  
[REDACTED]

BMUB UAL E III  
BMUB E III 6

## TOP 1: REGULARIA

begreißt den Beirat. Die Tagesordnung wird angenommen. Das Protokoll der 220. Sitzung wird ohne Änderungen verabschiedet. Der Beirat begrüßt die neue wissenschaftliche Referentin von stellt kurz den Produkt- und Arbeitsplan (IAP 221/05–TV) vor.

## TOP 2: SONDERGUTACHTEN KLIMASCHUTZ

und stellen das IAP 221/01 zum aktuellen Stand des Wissens über den anthropogenen Klimawandel vor. Grundlage ist der fünfte IPCC-Sachstandsbericht sowie weitere Veröffentlichungen. In dem Kapitel soll hervorgehoben werden, was neu, was wichtig und was kritisch ist. Bei der Darstellung der Auswirkungen des globalen Klimawandels auf die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit soll auf elementare Bedürfnisfelder fokussiert werden.

stellt das IAP 221/02 über die Bausteine für den internationalen Klimaschutz vor. erläutert die bisherigen Ideen zu Clubs und Allianzen. skizziert die Argumentation zu Städtenetzwerken, Städten als neuen Akteuren in der Klimapolitik und die Idee von zu einem Weltparlament der Bürgermeister. erläutert die bestehenden Marktmechanismen in der Klimapolitik sowie ihre jeweiligen Stärken und Schwächen.

Der Beirat diskutiert in drei Arbeitsgruppen Bausteine für den internationalen Klimaschutz (Klimaabkommen 2015; Clubs und Allianzen; Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen/Kampagnen). Es wird beschlossen, für die Architektur des Pariser Klimaabkommens 2015 den Budget-Ansatz als ethische Leitlinie wieder aufzugreifen, die verbindliche Verankerung der 2°C-Leitplanke zu empfehlen, die Berücksichtigung von wissenschaftlicher Expertise sowie die Transparenz von sowie den Zugang zu Daten zu stärken. Die bisherigen Marktmechanismen werden als zu eng angesehen; es sollen Instrumente für die jeweiligen Akteure in einer Mehrebenen-Governance entwickelt werden. Auch Empfehlungen zu Allianzen auf subnationaler Ebene, zwischen Akteuren verschiedener Sektoren und zu Clubs sollen weiterentwickelt werden. Zusätzlich sollen Handlungsmöglichkeiten der Zivilgesellschaft (Vorschläge für Impulse, Aktivitäten, Grundlagen für gesellschaftliche Bewegungen; Empowerment) reflektiert werden, flankiert mit Vorschlägen, wie diese von der öffentlichen Hand gefördert werden könnten.

Der Beirat beschließt, dass das Papier zum Klimaschutz im Format eines Sondergutachtens im Juli 2014 an die Bundesregierung übergeben werden soll.

A 221/1	Kap. 1: Das Wissen über den anthropogenen Klimawandel
Erledigung	[REDACTED]
Termin	11.03.2014

A 221/2	Kap. 2: Herausforderungen für die Klimapolitik
Erledigung	[REDACTED]
Termin	11.03.2014

A 221/3	Kap. 3: Pariser Klimaabkommen 2015
Erledigung	[REDACTED]
Termin	11.03.2014

A 221/4	Kap. 4: Clubs und Allianzen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	11.03.2014

A 221/5	Kap. 5: Gesellschaftliche Impulse und Bewegungen
Erledigung	[REDACTED]
Termin	11.03.2014

#### **Austausch mit BMUB zum Stand der Klimapolitik**

[REDACTED] begrüßt [REDACTED] und [REDACTED] zum Austausch über den aktuellen IPCC-Bericht und den Stand der Klimapolitik. Er führt kurz den Planungsstand zum neuen WBGU-Sondergutachten Klima aus: Nach Bewertung des wissenschaftlichen Sachstands zum Klimawandel (IPCC und weitere Publikationen) möchte der WBGU Empfehlungen im Hinblick auf das Pariser Klimaabkommen 2015, subnationale Allianzen und Clubs sowie zivilgesellschaftliche Impulse und Bewegungen ausarbeiten. [REDACTED] begrüßt, dass das Sondergutachten keinen Anspruch auf Vollständigkeit verfolgen und eine Mischung von Vorschlägen für unterschiedliche Akteursebenen liefern wird. Es folgt eine Debatte zu verschiedenen Einzelpunkten.

### TOP 3: POLITIKPAPIER ZU KÜNFTIGEN GLOBALEN ENTWICKLUNGSZIELEN (SDGs)

█ stellt das IAP 221/04 vor. Er betont, dass es Diskussionsbedarf hinsichtlich der neuen Leitplanken zu Phosphor und Boden (nicht substituierbare Ressourcen) und dem Target-Konzept gibt. █ ergänzt die Ausführungen und erläutert die Option, die bisher empfohlenen Leitplanken unter einem aggregierten Goal zusammenzufassen. Der Beirat beschließt, dass die bisherigen vorgeschlagenen Leitplanken als einzelne Goals beibehalten werden sollen. Bei den Targets zu den Leitplanken muss eine Zeitdimension eingeführt und begründet werden, bis wann das Null-Ziel erreicht sein soll.

Die Definition und der Mehrwert von Leitplanken sowie die Einpassung in das SDG-Konzept von Goals, Targets und Indikatoren sollen klarer ausgearbeitet werden. Insbesondere sollte die Besonderheit von Leitplanken im Unterschied zu weiteren in der Diskussion befindlichen Goals deutlicher hervorgehoben werden. Neben Zusatznutzen (co-benefits) sollen auch Zielkonflikte der Targets benannt werden. Zudem soll eine differenziertere Einschätzung des bisherigen MDG-Prozesses gegeben werden. Der Einstieg in das Papier soll nicht rein problembezogen, sondern auch über einen positiven Ausblick vorgenommen werden.

A 221/6	Erster Entwurf des Politikpapiers zu künftigen globalen Entwicklungszielen (SDGs)
Erledigung	█
Termin	12.03.2014

### TOP 4: HAUPTGUTACHTEN „DIE URBANE AGENDA: TRANSFORMATION ZUR NACHHALTIGKEIT“ (ARBEITSTITEL)

█ und █ stellen das IAP 221/10-TV zur geplanten Expertenanhörung vor. Den eingeladenen Experten wird drei Wochen vor dem Gespräch auf der Intensivwoche der gesamte Fragenkatalog zugesandt mit der Bitte, sich auf Fragen der jeweiligen Expertise zu konzentrieren. Weitere Experten sollen zu einem späteren Zeitpunkt eingeladen werden.

A 221/7	Vorbereitung der Expertengespräche
Erledigung	Geschäftsstelle
Termin	sofort

#### Beiträge zur Intensivwoche

Für die Intensivwoche sollen Strukturvorschläge, Thesen- und Hintergrundpapiere zum Hauptgutachten vorliegen. Festgelegte Themen sollen in Form von Thesenpapieren im Hinblick auf die Analysetiefe zunächst auf einem mittleren Niveau auf etwa 3–4 Seiten beleuchtet werden. [REDACTED] und [REDACTED] schlagen kurzfristig eine Vorstrukturierung und Zuständigkeiten für Unterpunkte der Gliederung vor; dies soll als Arbeitsgrundlage und -anleitung dienen.

A 221/8	Vorschläge für Struktur der Unterkapitel und Arbeitsprozess bis April
Erledigung	[REDACTED]
Termin	26.02.2014

A 221/9	Strukturvorschläge für Teilkapitel sowie Thesen- und Hintergrundpapiere zu Themen
Erledigung	Alle Beiräte
Termin	28.03.2014

## TOP 5: MITTEILUNGEN

### Austausch der WBGU-Vorsitzenden mit Prof. Dr. Hacker

Am 24.1.2014 haben [REDACTED] und [REDACTED] sich mit [REDACTED], [REDACTED] – Nationale Akademie der Wissenschaften, getroffen und die Unterstützung des WBGU für seine Tätigkeit im Scientific Advisory Board (SAB) des UN-Generalsekretärs angeboten.

### Scientific Advisory Board (SAB) für UN-Generalsekretär

[REDACTED] und [REDACTED] berichten vom Festakt am 30.1.2014 im Auswärtigen Amt zur Gründung des SAB in Berlin, wo UN-Generalsekretär *Ban Ki-moon* und Außenminister *Steinmeier* die einleitenden Reden hielten.

### German Future Earth Summit

[REDACTED] berichtet von der Konferenz (27.–28.1.2014 in Berlin), an der auch [REDACTED] und Vertreter der Geschäftsstelle teilgenommen haben. Zur Zeit wird die

Agenda von Future Earth entwickelt, sie soll im Herbst 2014 vorgestellt werden. Das Thema Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft soll aufgegriffen werden.

#### **Leitungsgespräch mit dem Bioökonomierat**

Am 20.2.2014 haben sich die Vorsitzenden des WBGU und des Bioökonomierats sowie die Leitungen der Geschäftsstellen über die jeweiligen Themenschwerpunkte ausgetauscht und Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert.

#### **Vorstellung des Meeresgutachtens beim Workshop zu Meeresgovernance von IASS und Geomar**

Am 29.1.2014 haben [REDACTED] und [REDACTED] an einem Workshop zu Meeresgovernance von IASS und Geomar in Berlin teilgenommen. Dort wurde das WBGU Meeresgutachten von [REDACTED] präsentiert und positiv rezipiert.

#### **Arbeitsgruppe zur Wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung der CDU/CSU-Fraktion**

[REDACTED] berichtet von seinem Vortrag am 16.2.2014 in Berlin mit dem Titel "Klimapolitik: Aufgaben, internationale Klimafinanzierung, Verpflichtungen, Akteure und Instrumente" und den intensiven Diskussionen auf der Klausurtagung der Arbeitsgruppe zur Wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklung der CDU/CSU-Fraktion.

### **TOP 6: NÄCHSTE SITZUNG**

Die 222. Sitzung findet vom **20.–21. März 2014** als Vollsitzung (Teilnahme aller Referentinnen und Referenten) in der Geschäftsstelle in Berlin statt.

Alle Papiere zur Sitzung sollen bis zum Mittwoch, den **12. März 2014** (abends), in der Geschäftsstelle eingetroffen sein.

**WBGU-Geschäftsstelle**

Luisenstr. 46, 10117 Berlin

**Donnerstag, 20. März 2014, 10:00 Uhr**

bis

**Freitag, 21. März 2014, 13:00 Uhr**

Als Hotel wurde gebucht:

**MARITIM pro Arte Hotel**

Friedrichstr. 151, 10117 Berlin

Tel.: 030 / 2033 4502, [REDACTED]

oder

**ADINA Apartment Hotel**  
Platz vor dem neuen Tor, 10115 Berlin  
Tel.: 030/ 2000320, [REDACTED]

Wir bitten nachdrücklich, bei Verhinderung die Geschäftsstelle umgehend davon in Kenntnis zu setzen und die von der Geschäftsstelle vorgenommene Reservierung selbst zu stornieren!

[REDACTED]

26. Februar 2014

[REDACTED]